

Fünf Lieder
aus den „Neuen Dichtungen“ von
Otto Hagenmacher.

für eine tiefe Stimme mit Klavierbegleitung componirt
und Fräulein Ida Geilinger gewidmet

von

J. W. Rauchenecker.

Stümmes Glück.

Ruhig, doch

nicht zu

langsam.

Wenn ich dich, die ich dich

Ich hab dich nicht, die ich dich

„Ich hab dich nicht, die ich dich“

„Ich hab dich nicht, die ich dich“

Belebter

Wenn ich dich, die ich dich

Belebter.

Ruhig

quallen will! *Grüß ab) töne te al - ler jeinmal Won - ne - töne in*

Ruhig

Ruhig

nieß sie ein, Woh! im Lie - be auf und mit der Fe - ligkeit geist - lich

Belebter.

Belebter

geist - lich! geist - lich! geist - lich!

wieder ruhiger

Ruhig.

soß ich sie da für mich Glück wist Licht und Wort. soß ich sie da

Sei mein Glück für mein Glück nicht Last auf Wort.

Und ich wand'ra pil — — — — — in winter Klinga, Glöcklein,

fort und fort!
morendo.

Im Herbst.

5.

Im regierenden

Ten zu

singen, jedoch

im Rhythmus

First system of musical notation. The vocal line (treble clef) begins with a rest, followed by a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment (treble and bass clefs) features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line. The key signature has one sharp (F#).

Second system of musical notation. The vocal line continues with a mix of eighth and quarter notes. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern, with some chords in the right hand. The lyrics are written below the vocal line.

Third system of musical notation. The vocal line includes some longer note values. The piano accompaniment features more complex chords and a consistent eighth-note accompaniment. The lyrics continue below the vocal line.

Fourth system of musical notation. The vocal line ends with a final note. The piano accompaniment concludes with a series of chords. The lyrics are completed below the vocal line.

Nur so, als wenn's Frühling, Farben Frühling's Mood für immer fallen.

Auf ihr Blumen! Wo singt, dem, Und kein Weg - kein

läßt sein Lied verfallen. Nur die Luft weht in dem

Langsamer

Chöre Wunder sind bei Blau - ge. Und die wilden Rosen singen La - lob -

Lebhafter

fast ihr Haupt im Ja-ge. Was er-bleibt und er-geht, versinkt

Lebhafter

wie die Luft nach frischem Ja-ge. Und die Sonne sinkt und

Esener Wesen soll die Sonne die Sonne. La-bend-licht und so. Inbegriffung

Kämpfe tief im jungen Schwimmer auf von dem Berg und

Breit.

Stimme? Lang und Ebnen müß nicht sein

Breit.

fin

Rosen.

mf *So dir eine Rose blüht, Frag, was sie dir*

Sehr lebhaft.

pf *pflegt sie? Nur eine frische zu Labend-Heimung May sie soll*

glaubst du. *Wie, wie freilich ist das Guckst! Wiegt im Spiel der Luft da Und im*

lieft — den Tönen seiner Guckst! *Wie, wie freilich ist das Guckst! Wie, wie freilich ist das Guckst!*

lieft! *Wie, wie freilich ist das Guckst! Wie, wie freilich ist das Guckst!*

wiegt — den Tönen. *Wie, wie freilich ist das Guckst! Wie, wie freilich ist das Guckst!*

Ich an' und ihr tielt Gefirniss will Zart für Sie vor-

trüben. Wo die eine Liebe blüht gold, mit frischen Wurzeln, Trüben

trüben, daß lang für mich Mild die Kunst im-fangen. Hier No-für-lassen

Reiß Vorwärts friff, das weifsen, Aber laß Sie No-für nicht Öffnung und Reiten

pp
 flüchtig. Es wird sel - ber Kontrapunkt All - zeit tief, im -

ff
 fesseln. Und das Glück so still sein macht Na - he dir und da -

br.

Kühnig

Lebhaft.

Wie das fröhlichste Kuckuck, Wo die Lärche glänzt

Stille. Voller Lust und Freude, Wann das Glucke Kuckuck glänzt. Auf das

Stille! fließt das Wasser Kuckuck, Wann das Glucke Kuckuck glänzt, Und so

schöpf' aus lieb'st' be'mmen Fied'm in'm sel'ben Rang. Alla Vief-zar, alla

Langsamer

kl'ge Sam'm Vink'le La-pa-nist. Was be-stimmt ist, las-sen

Langsamer

Erstes Keitmaß

kl'ge; Nimm' der wasch-saft' Weis'se spriest: Win'd'st' froh-l'ch' freis'se

Erstes Keitmaß

Kön'nge; Als der Frau'n da Kl'm'men bl'f'en. Heller L'ch't' ge'ht' das' lang'z' Nimm' der

Langsamer

Gleiches Weibchen glüht, Wenn das Gleiches Weibchen glüht.

Langsamer

Zwei Ringe

Langsam und träumerisch.

In einsamen Waldes Höl- le, da mündelt ein Aefler

Alleg. Es törseln uns hinunter Pfale Die Wäpser, Die Wäpser so fall. Und

bringt Sie tief wieder, zu hien - ten Mit lachend - lachigen Mund, Sie ficht zwei Ringe Sie

blin - den Ring in den in Luthers hand Grund; Zwei Ringe aus Gold, war -

- binden den goldenen Locken Grund. Tag an, was will aber binden Was für gaffeln

was? Sie Nachtigall in den Zwei - gen Ringt schmelzen den Klang - ge -

jung. Das Leben war in Märken Reigen Und summt im Wald und

The first system of the musical score. The vocal line (treble clef) begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, and a half note D5. The piano accompaniment (grand staff) features a right hand with eighth-note chords and a left hand with a steady eighth-note bass line. The key signature has one sharp (F#).

lang. Die Wälder waren und wüßten, Die finst und wüß nicht

The second system of the musical score. The vocal line continues with a half note E5, followed by quarter notes D5, C5, B4, and a half note A4. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns, maintaining the eighth-note texture in both hands.

Reigen - Und nimmt nicht das Leben, Wer nicht die Reigen tang. Was

The third system of the musical score. The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, and a half note D5. The piano accompaniment continues with the same rhythmic patterns. A *pp* (pianissimo) dynamic marking is present in the piano part.

nicht die Reigen tang.

The fourth system of the musical score. The vocal line consists of a half note G4, followed by a whole rest. The piano accompaniment continues with the same rhythmic patterns, ending with a double bar line. A *pp* dynamic marking is present in the piano part.